



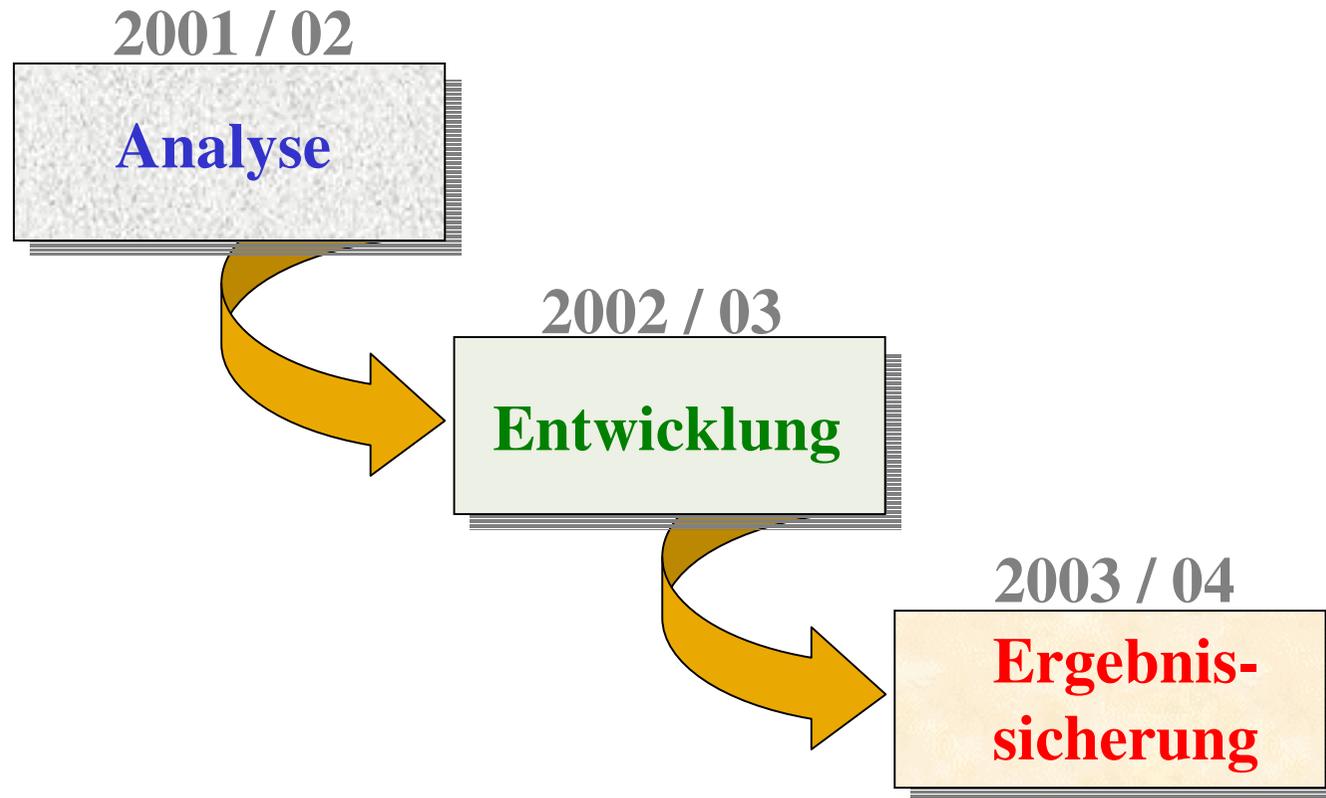
## Verbundpartner

- Hochschule Bremen,  
Institut für Informatik und Automation (Prof.Dr.U.Breymann)
- Fachhochschule Gießen-Friedberg,  
Fachbereich Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik  
(Prof.Dr.B.Renz)
- Universität Leipzig,  
Institut für Informatik (Prof.Dr.S.Gerber)
- Universität Ulm,  
Fakultät für Informatik (Prof.Dr.H.Partsch).



# Globalisierungs- und Konvertierungsstrategien für die Leistungspunktevergabe in Hochschulnetzwerken

Arbeitsplan des Verbundes (Meilensteinplan)



## Analyse (2001 / 02)

- ⇒ Recherche zu quantitativen Bewertungssystemen von Lernleistungen und fachbezogenen **Leistungspunktesystemen**
- ⇒ Konzept eines **Leistungspunkteindicators Informatik (LPI<sup>2</sup>)**
- ⇒ **Konvertierung** von Leistungspunkten in hochschulübergreifenden Studiengängen und Auslandsaustausch
- ⇒ Anforderungen an eine rechnergestützte **Prüfungsverwaltung** bei Einführung von Leistungspunktesystemen
- ⇒ **Datenformate** und formale **Beschreibungsmittel** zur Administration und Austausch von Modulkatalogen



## Entwicklung (2002 / 03)

- ⇒ Strategien für die **Leistungspunktevergabe**
- ⇒ Entwicklung des **Leistungspunkteindicators Informatik(LPI<sup>2</sup>)**
- ⇒ Pflichtenheft zur Integration eines Leistungspunktesystems in die **Prüfungsverwaltung**
- ⇒ Abgleich der **Modulkataloge** der Verbundpartner bzgl. Leistungspunktevergabe und deren hochschulübergreifende Anwendung
- ⇒ Entwicklung eines netzbasierten Systems zur **Administration** und **Publikation** von Modulkatalogen
- ⇒ **Akkumulation** und **Transfer** von Leistungspunkten zu gestuften Hochschulabschlüssen bzw. konsekutiven Studiengängen
- ⇒ Einbeziehung von **Partnerhochschulen** im Ausland



## Ergebnissicherung (2003 / 04)

- ⇒ Einführung und Konsolidierung eines Leistungspunktesystems mit entsprechenden Empfehlungen zu den **Prüfungsordnungen**
- ⇒ Empfehlungen zum **Transfer von Leistungspunkten** zwischen Studiengängen und Hochschulen auf der Basis des Leistungspunkteindicators (LPI<sup>2</sup>)
- ⇒ Bereitstellung der Projektergebnisse für **Bildungsinitiativen** zu Informations- und Kommunikationstechnologien
- ⇒ Vorbereitung von **Akkreditierungen**



## Leistungspunkte

**Leistungspunkte (LP)** charakterisieren den durchschnittlichen *Lernaufwand* für das Studium eines Moduls und werden nach erfolgreicher Leistungsüberprüfung vergeben.

Ein **Leistungspunktesystem** (Credit Point System) beschreibt die konzeptionelle Hülle für die Vergabe von Leistungspunkten (LP) zu Modulen eines Studienganges, sowie deren Akkumulations- und Transfermöglichkeiten.



# Angestrebte Ziele von Leistungspunktesystemen

- 👉 Unterstützung der Modularisierung
- 👉 Verkürzung der Studiendauer
- 👉 Verbesserung der Qualitätssicherung von Studium und Lehre
- 👉 Erhöhung der nationalen und internationalen Mobilität
- 👉 Vereinfachung des Transfers von Studienleistungen
- 👉 Verbesserung der Transparenz des Studiums
- 👉 Erhöhung der Lerneffizienz
- 👉 Erhöhung der Flexibilität der Studierenden
- 👉 Verringerung der Abbrecherquote



# Leistungspunktsysteme

## US-Credit-System :

Akkumulierungssystem zur Straffung des Studiums in Massenfächern, seit 1900

## European Credit Transfer System (ECTS) :

Transfer zwischen Partnerhochschulen in Europa, seit 1989

## Credit Accumulation and Transfer System (CATS) :

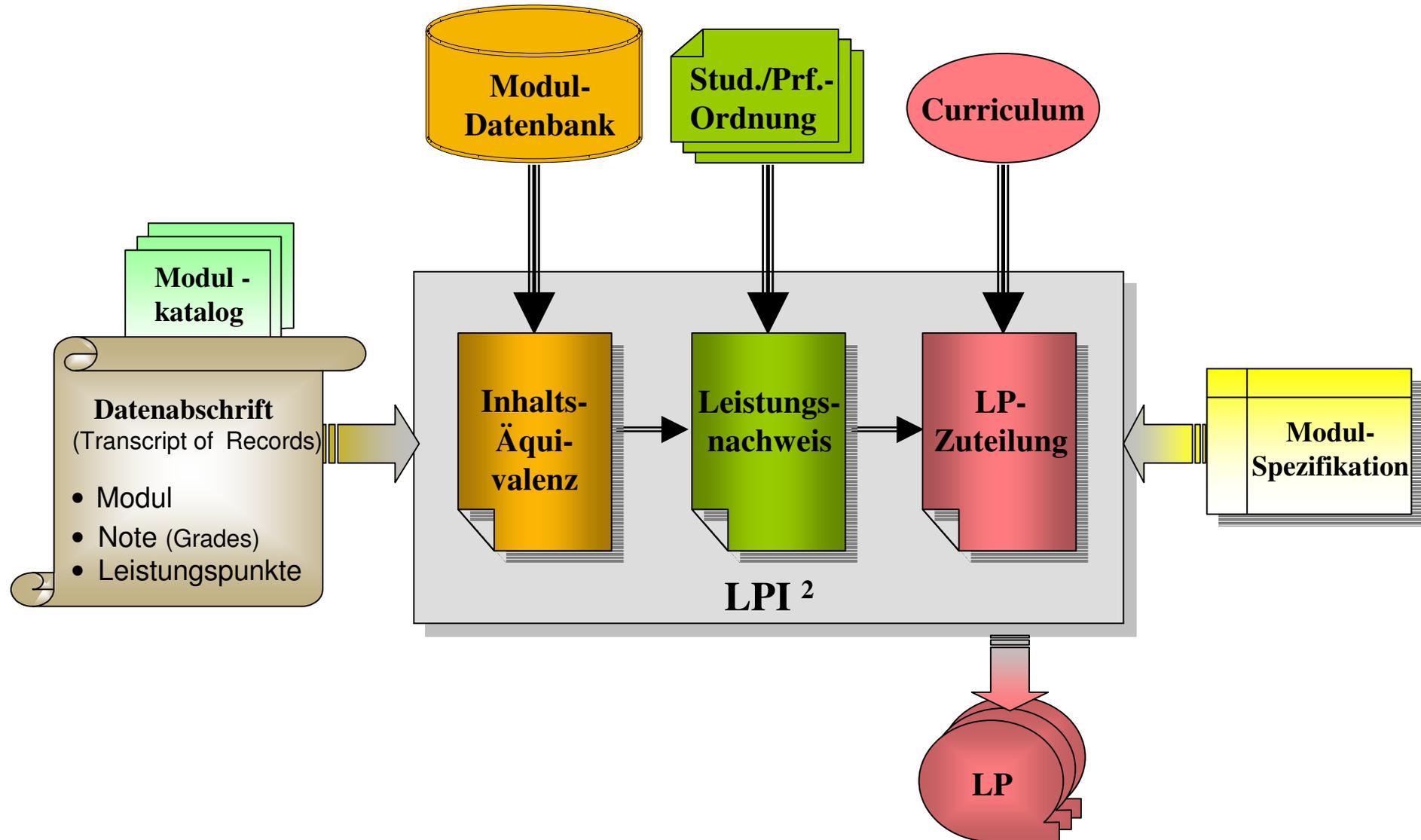
Britisches System mit Berücksichtigung von Akkumulation und Transfer, seit 1992

## Kredit Akkumulierungs- und Transfersystem (KATS) :

Empfehlung des Deutschen Fakultätentages Informatik, seit 1998



# Leistungspunkteindikator



# Modulbegriff

Ein **Modul** ist ein inhaltlich festgelegter und zeitlich zusammenhängender Lehrabschnitt mit definierter Funktionalität und Schnittstellen zu seiner Umgebung, der durch eine zu erbringende Prüfungsleistung oder sonstige überprüfbare Studienleistungen abgeschlossen wird.

Ein Modul umfasst in der Regel eine Lehrveranstaltung von ein bis zwei Semestern und kann aus Teilmodulen bestehen, die ihrerseits maximal einsemestrigen Lehrveranstaltungen entsprechen.



# Modulspezifikation

## Allgemeine Parameter:

- Modulname
- Modulcode
- Modulumfang / Anzahl der SWS
- Lehrform
- Zuordnung zum Teilgebiet
- Niveaustufe des Moduls

## Modulfunktionalität:

- Lehrziel / Fachkompetenz
- Lehrinhalt des Moduls
- Literaturempfehlungen
- Prüfungsmodalitäten
- Leistungspunkte

## Schnittstellenbeschreibung:

- Erwartete Vorkenntnisse
- Teilnehmerkreis  
/Teilnahmebedingungen
- Beitrag zu anderen Modulen

## Optionale Angaben:

- Lage im Studienplan / Semester
- Angebotsturnus
- Name des Lesenden



# Modulformular

<hochschule>,<fakultät>	
<b>Modul:</b> <modulname>	
<modulcode> { <i>Teilmodul:</i> <teilmodulname>}	<i>Teilgebiet:</i> <gebiet>
<i>Modulumfang:</i> <zahl> SWS : <zahl> <lehrform> { + <zahl> <lehrform>}	<i>Niveaustufe:</i> <niveau>
<i>Lehrziel:</i> <ziel> <fachkompetenz>	
<i>Lehrinhalt des Moduls:</i>	
<inhalt>	
<i>Literatur:</i> <literaturangabe(n)>	
<i>Leistungsnachweis:</i>	
<prüfungsmodalität>	
<i>Leistungspunkte:</i>	
<zahl>LP	
<i>Erwartete Vorkenntnisse:</i> <modulcode> <modulname> { , <modulcode> <modulname> }	<i>Beitrag zu anderen Modulen:</i> <modulcode> <modulname> { , <modulcode> <modulname> }
<i>Teilnehmerkreis:</i>	
<i>Teilnahmebedingungen:</i>	
<i>Lesender:</i> <name>	<i>Lage im Studienplan:</i> <zahl> Semester { <turnus> } { (<studienabschnitt> ) }



# Modulnummerierung

Modulnummer	Beschreibung	Niveaustufen
< 1000	Module von Propädeutika, Vorkursen etc.	non-baccalaureate level
1000 ... 4999	Module des Bachelor-Grundstudiums	lower division
5000 ... 6999	Module des Bachelor-Kernstudiums	upper division
7000 ... 7999	Module des Master-Kernstudiums	graduate lower level
8000 ... 9999	Module der Master-Spezialisierung, Studienschwerpunkt	graduate upper level

# Modulcode

Modulcode		
Fachgebiet	Niveau	Modulnummer
<fachgebietscode>	<ziffer>	<ziffer><ziffer><ziffer >





**Datenabschrift**  
Transcript of Records

Name: Herr <b>Manuel Mustermann</b>	Studiengang: <b>Informatik</b> (Diplom)
Geburtsdatum: 01.01.1977      Geburtsort: Musterwalde	Fachsemester: 2      Immatrikulation: 01.10.1999

**Wintersemester: 1999 / 2000**

Modul-Nr.	Modul	LV	LV-Typ	LP	Note
INF1201	Digitale Informationsverarbeitung	4V + 2Ü	PF	8	2,3
INF1301	Grundlagen der Technischen Informatik 1	2V + 1Ü	PF	4	PVL/ÜS
INF1101	Mengentheoretisch-algebraische Grundlagen	2V + 1Ü	PF	4	LN/ÜS
MAI1001	Lineare Algebra / Analytische Geometrie	4V + 2Ü	PF	8	3,7
xxx_x_xx	<i>(Nebenfach)</i>	2V + 1Ü	NF	4	ÜS
				Σ 28	Ø 3,0

**Sommersemester: 2000**

Modul-Nr.	Modul	LV	LV-Typ	LP	Note
INF2201	Programmierung u. Programmiersprachen	2V + 1Ü	PF	4	2,7
INF2301	Grundlagen der Technischen Informatik 2	2V + 1Ü	PF	4	1,3
INF2101	Logik	2V + 1Ü	PF	4	3,3
MAI2001	Analysis	4V + 2Ü	PF	8	2,0
xxx_x_xx	<i>(Nebenfach)</i>	2V + 1Ü	NF	4	ÜS
				Σ 24	Ø 2,3

	<b>Gesamtzahl Leistungspunkte</b>	<b>52</b>
	<b>Gesamtdurchschnittsnote</b>	<b>2,7</b>

Leipzig, 30.09.2000	Studiendekan
---------------------	--------------



# Leistungspunkteverteilung

**Ausgangspunkt:** 30 Leistungspunkte /Semester  
als ECTS -Konvention

**Kontaktstunden** pro Studiengang (9 Semester):

insgesamt 165 SWS bzw. 18,3 WoS/Semester,  
das entspricht  $30 : 18,3 = 1,64$  Leistungspunkte/SWS .

Bei 45 (50) ArbeitsStd./Wo ergibt sich eine **Belastung**  
von ca. 2,5 (2,7) ArbeitsStd./SWS.

## Beispiel:

1 SWS Vorlesung ohne Übung  $\Rightarrow$  1,5 **Leistungspunkte**

Vorlesung mit Übung  $\Rightarrow$  2

Seminar oder Praktikum  $\Rightarrow$  2

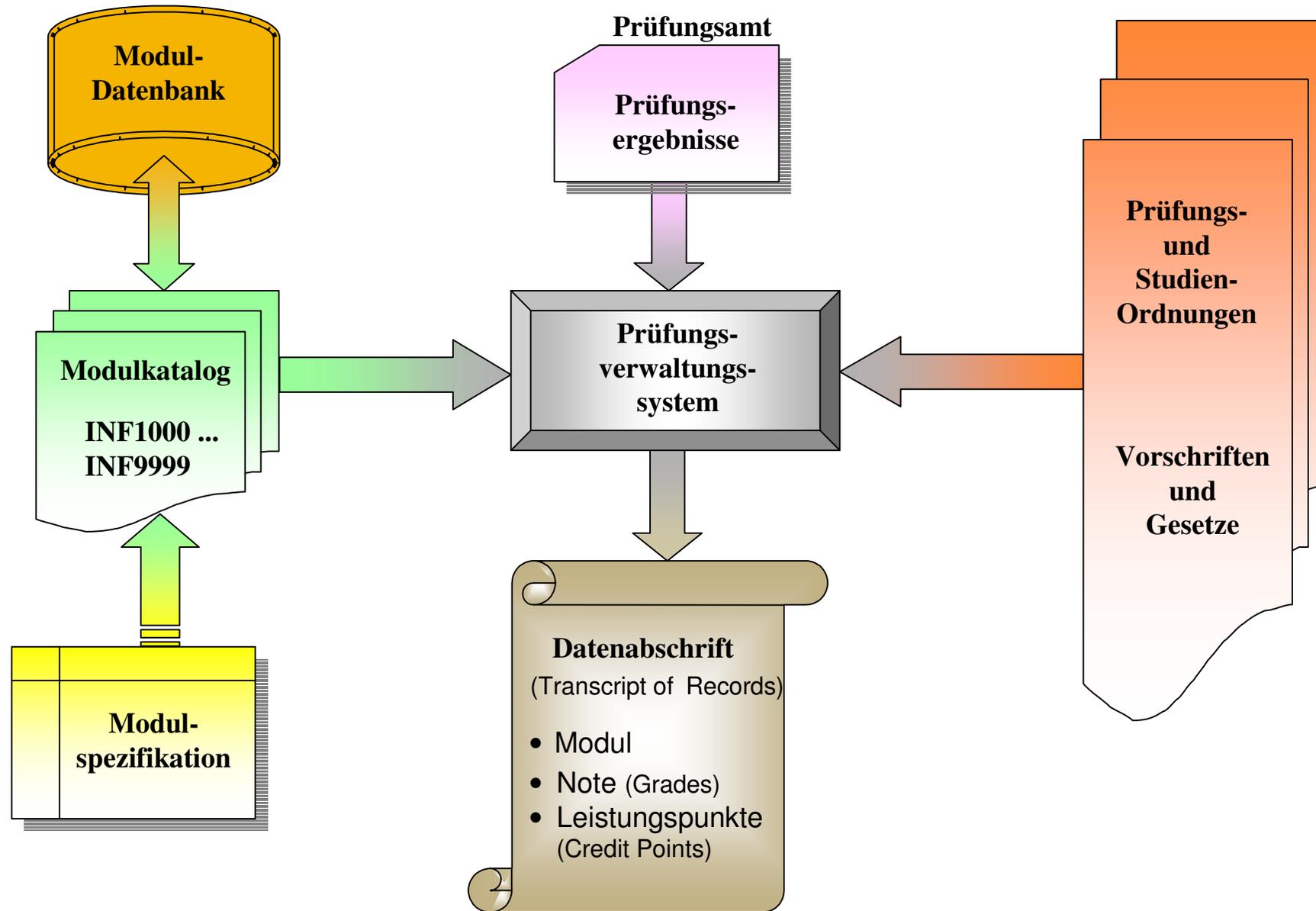
2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung  $\Rightarrow$  4 Leistungspunkte

Aufwand:  $2,5 (2,7) \times 3 = 7,5 (8)$  ArbeitsStd. ,

Kontaktstunden / Selbststudienzeit =  $2/3 (3/5)$  .



# Verwaltungssystem



# Leistungspunkteverteilung

**ECTS -Konvention:** 30 Leistungspunkte (LP) /Semester

**Kontaktstunden:** 165 SWS (9 Semester) bzw. 18,3 WoStd./Semester  
anteilig durchschnittlich 1,64 LP/SWS .

**Lernaufwand:** Bei 45 (50) ArbeitsStd./Wo ergibt sich  
ein Aufwand von ca. 2,5 (2,7) ArbeitsStd./SWS.

**Kontaktstunden / Selbststudienzeit = 2/3 (3/5)**

## Beispiel:

1 SWS Vorlesung ohne Übung	⇒	1,5 LP
Vorlesung mit Übung	⇒	2
Seminar oder Praktikum	⇒	2

2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung ⇒ 4 LP

**Aufwand:**  $2,5 (2,7) \times 3 = 7,5 (8)$  ArbeitsStd.

